



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

MARTYROLOGIVM.|| DER Kirchenkalen=||der/

Canisius, Petrus

Dillingen, 1599

VD16 M 1284

22 f Mauritius mti seinen Gesellen Märterer.

urn:nbn:de:hbz:466:1-41449

September

f x. Calend. Octobris.

Der XXII. Tag im Herbstmonat.

Anno Dñi
288.

In Frankreich bey der Statt Seduno / auff dem
Platz Agauno / ist heut der Geburtstag der heyl-
igen berühmten Thebeischen Ritter vnd Mar-
terer Mauricij / Cruperij / Candidi / Constantij / Victo-
ris / Innocentij vnd Vitalis / sampt ihren Gefellen vnd
Kriegsheer / deren ein ganze Legion / das ist / bey 6666.
waren. Dann S. Mauritius der Oberste / zöge mit ob-
genannten Hauptleuten vnd dem ganzen Kriegsheer
zu den Römischen Kaisern Diocletiano vnd Maximia-
no / die sie auffgefodert hetten / vnd ihrer hülf wider die
Fransöser / als des Römischen Reichs Widerwertigen /
gebrauchen wolten. Als nun aber das ganze Kaiserli-
sche Heer / vber das Gebürg gen Octodurum came / vñ
Maximianus all sein Kriegsvolk den Abgöttern ließ
Opffern / des widerten sich die Ehrliche Thebeer / vnd
ruckten darumb von dem Römischen Heer bis an den
Fluß Rodan / auff einen lustigen Platz / Agaunum ge-
nannt / entboten auch dem Kaiser / sie weren wol des
Römischen Reichs Vnderthanen / wolten sich auch zu
desselben Defension vnd Beschüzung gern gebrauchen
lassen / wan sie nur mit dem Teufeldienst nichts zuschaf-
fen hetten / dieweil sie alle sampt Christen weren. Der-
halbten Maximianus erzürnet / ließ den zehenden
Mann auß ihnen etliche mal tödten / zum schrecken der
andern Christen. Darauff da wurden sie fernner von
Sanct Maurittio ihrem Obersten zur Marter gesterckt /
entboten dem Kayser wider / sie wolten lieber vmb
Christi willen vnschuldiglich sterben / dann schuldig-
lich

Fluch leben/te. Warffen darüber die Waffen hinweg/
knieten allenthalben vnnnd betreten/wurden auch von
dem Hauptmann Eruperto / mit einer herrlichen Red
zum leyden ermahnet. Als sie nun alle mit dem Kay-
serlichen Heer vmbgeben worden / seind sie von den-
selben jämmerlich ermordt / vnd von den Pferden zer-
trept worden / Auß ihnen seind etliche entrunnen / die
an andern ortern von dem Christlichen Glauben predig-
ten / vnnnd volgends gemartert worden / als nemlich/
der obgemelte größte Hauptmann Sanct Moritz / ist mit
5000. seiner Kriegsknechten auff dem plas Agauno
bliben. Der nechstvolgende Hauptmann Thyrsus
sampt den seinen / wie auch der dritte Bonifacius / vnd
der vierde Hauptmann mit 300. Mitgesellen / seind
bey Trier von dem Fransösischen Landpfleger Xirio-
uaro / auß des gemeldten Kayfers Maximiani befehlch
vmbbracht worden.

Victor vnd Vesus / als sie von dem plas Agauno
wichen / seind sie mit 66. Gefellen gen Solothurn an-
kommen / vnnnd predigten Gottes Wort / Hyrtacus
aber desselbigen orts Pfleger / hat sie mit dem Schwert
vor Solothurn auff der Brücken enthaupten lassen.
War aber ein anderer Hauptmann von diser Gesell-
schafft auch Victor genant / der zu Xantzen am Rhein
mit 330. Mitgesellen gelidten. S. Gereon zoge von
ihnen gen Eöln mit 318. Kriegsknechten vnnnd The-
beern / welche daselbst ihr Christlich Blut vergossen / wie
volgends am zehenden tag des Weinmonats soll ange-
zeigt werden.

Über Eöln ligt die Statt Donna am Rhein / da-
selbs Casius vnnnd Florentius mit sibem Mitgesellen /
die Marterkron erlangt. Zu Zürich haben sich fin-
den

September

den lassen S. Felix/ mit seiner Schwester Regula/ vnd Eruperantius / welche auch auß diser Gesellschaft/ Blützeugen Christi worden. Hieher gehört auch die H. Jungfrau Verena/ welche zu Zurbach / wie am ersten Tag Herbstmonats gemelt wirdt / im seiden verschiden ist. Von diser obgemelten Gesellschaft / solt auch gewesen sein Solor/ Auentor/ vnd Detavius zu Thurin in Demund/ Alexander zu Pergamo/ Secundo zu Vintimilio. War auch einer vnder ihnen mit Namen Innocentius/ dessen Leibe sampt dem Haupt S. Vitalis/ durch den H. Bischoff Annonem gen Siberg in Sölner Bisthumb geführt worden.

Item des heyligen Marteners Victoris / welcher nit auß diser obgemelten Gesellschaft / auch zu der zeit kein Kriegsmann war / sonder als die Haiden bey dem todten Leibern S. Mauritij vnd seines Gefellen fassen/ vnd schleiffen/war er da vorhanden/ vund priesete dis H. Martener/ achtet auch sich selig sein / wann er mit ihnen gemartert were worden. Darumb die Gottlosen ihn bald umbbrachten.

Item zu Regenspurg des heiligen Bischoffs vnd Marteners Emerammi (den man Sanct Haymeran nennet) von Aquitania geboren/ der von Jugend auff/ den weg des Heren wandelte / die Welt mit ihrer lustbarkeit hassete / sich in heyliger Schrifft vnnnd güten Künsten übete / Prediget auch inn Frankreich das Euangelium Christi / zoge darnach ins Teutschland/ vnnnd kam gen Regenspurg zur zeit / da Hersog Theoto das Bayerland vnd die Statt Regenspurg Regletet/ da vnderwise er die neuen Christen / zoge im Land herumb/ vnnnd prediget / was er dann von den glaubigen empfieng/ das gab er den Armen; vnd nach dem er
wolt

wolt gen Rom ziehen/ der H. Apostel Petri vnd Pauli Gräber zubesuchen/ legert er sich bey dem Flecken Helfsendorff zu einem Brunnen/ vnd bettet / darnach eylet ihm der Herzog Lantbertus nach/ dessen Schwester auff disen heyligen Bischoff bekennet hett / als solt er sie geschwengert haben/ vnd ließ ihm alle seine Gelider gewaltlich abhawen/ Also verschid er auff einem grünen Wasen/ mit einem klaren glantz vmbgeben/ ward zu Asheim in S. Peters Kirchen begraben/ vnd darnach gen Regenspurg in S. Georgen Kirchen geführt / leuchtet mit Wunderzaichen/ rühet noch heutigs tag in dem Kloster zu S. Haymeran genannt.

Item in einem Pietauenser Flecken/ des H. Priesters vnd Beichtigers Florentij/ welcher durch Engelsche ermahnung in Franckreich zog/ vnd vil Wunderzaichen auff dem weg that / ward daselbst von dem heyligen Bischoff Martino zum Priester gemacht/ diente Anno Dñi Gott in einer Hölin 63. Jar / verschid seligklich als er 123. Jar alt war. 330.

Item (als etliche wollen) des heyligen Atheniensischen Priesters vnd Marteners Ionij / der ein Gesell war S. Dionysij / als er von wegen des Predigampts in Franckreich gefangen / geschlagen vnd enthauptet ward/ nam er das abgehawen haupt in seine Hand/ trüg es schier ein meyl zu dem ort / an welchem er nach Gottes schickung rühen solte. Ist derselbig oben am 5. tag Augustmonats gesetzt.

Item des heyligen Meldensischen Bischoffs vnd Beichtigers Sanctini / der auch S. Dionysij Jünger gewesen/ vnd von ihm gen Carnotum zu Predigen geschickt / vnd darnach zum Meldensischen Bischoff geweyhet / auch mit einem gesellen Sanct Antonio versehen ist worden. Als nun Sanct Dionysius sein zufluff Anno Dñi 100.

zufluff.

September

zükünfftig Martir erkennete / besalhe er disen zweyen/
daz sie es zu Rom dem Paps anzaigen solten. Da starb
Anthonius auff dem Weg / den doch Sanctinus wider
aufferwecket / kamen beyde gen Rom / vnd von dannen
zogen sie wider gen Meldis / daselbst Sanctinus im sei-
den verschide / vnd Anthonius aber sein würdiger Nach-
kommer im Bisthumb auch im seiden entschliefte.

Item in dem Flecken Tornodorenst des heyligen
Abts Johannis.

Item zu Corbeia der heyligen Klosterfunchfrawen
Lutrudis.

Anno Dñi
660.

Item inn der Statt Lauduno die begräbnuß der
H. Witfrawen vnd Ebtzin Salaberge / von Edlen
Eltern geborn / von Geburt blind / oberkam aber ihu Ge-
sicht wider von dem heyligen Abt Eustasio. Nach dem
Tod ihres Ehegemahls / has sie erstlich inn ihrem Vat-
terland / nemblich / inn Lingonenser Vorstatt / darnach
auch zu Leon / ein Kloster gebawen / vnd bey 300. Die-
nerin / in Christo verainigt / geregirt / ist im leben vnd
wunderwercken erleucht vnd gestorben.

Item in Costanzer Landschafft / des H. Bischoffs
Laudonis.

Item in Bituricenser Landschafft des H. Reich-
tigers Siluani.

g ix. Calend. Octobris.

Der XXIII. Tag im Herbstmonat.

Zu Puteola in Campanien ist heut der Geburtstag
des heyligen Sosij Diacons der Statt Messenat.
Als diser auff ein zeit inn der Kirchen gemeldter
Statt